



Living Library: Zukunft nachhaltig und gerecht?! - 7.12.2023, C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik

## Liste der anwesenden „Lebenden Bücher“

am 7. Dezember 2023, C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik, 1090 Wien, Sensengasse 3, [www.centrum3.at](http://www.centrum3.at)

1	<b>Bling – wie geht nachhaltiges, sozialverträgliches Wirtschaften?</b>	Was passiert, wenn ein Krankenhaus zu einer Aktiengesellschaft umgewandelt wird? Wie wirkt sich das auf die Qualität der medizinischen Versorgung aus? Wer kann sich Aktien kaufen? Ein Planspiel zeigt die Zusammenhänge zwischen sozialer Herkunft und Chancen zur politischen Partizipation auf.	<b>Mario Taschwer</b> ATTAC Österreich
2	<b>Schein+Sein. Wie „ehrlich“ sind Lebensmittelverpackungen? Wie vielversprechend sind Produktgütesiegel?</b>	Gemeinsam hinterfragen wir Marketing- und Werbestrategien und überlegen, welche Gütesiegel ihren Namen verdienen und verstehen was „Greenwashing“ bedeutet.	<b>Christiane Thenius</b> Österreichisches Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseum
3	<b>Wie schaut die Zukunft unserer Mobilität nachhaltig und gerecht aus?</b>	Klimagerechtigkeit ist ohne das Thema Mobilität miteinzubeziehen nicht möglich, da der Verkehrssektor der am schnellsten wachsende Treibhausgasemittent ist. Wie lässt sich das umsetzen?	<b>Jutta Matysek</b> Bürgerinitiative „Rettet die Lobau“
4	<b>Inspektorin Grün - Greenwashing auf der Spur</b>	Nachhaltigkeit ist „in“ - das haben mittlerweile auch Unternehmen erkannt und werben im großen Stil mit „grünen“, „ökologischen“ oder „natürlichen“ Produkten. Doch wer meint es ernst und wer ist „zu grün, um wahr zu sein“? Wir nehmen die Nachhaltigkeitsversprechen österreichischer Unternehmen unter die Lupe.	<b>Matthias Schmid</b> Rechercheplattform Inspektorin Grün
5	<b>Hunger Macht Profite</b>	Das globale Ernährungssystem ist in einer Schieflage. Während Lebensmittel in großem Stil verschwendet werden, müssen viele andere hungern. Doch wir alle haben das Recht auf Nahrung, es ist ein universelles Menschenrecht. Wie können wir es gemeinsam einfordern?	<b>Andreea Zelinka</b> FIAN
6	<b>Wälder retten, faire Lieferketten!</b>	Brennende Wälder im Amazonas. Das Bild kennen wir. Die Folgen durch Ausbeutung von Menschen und Natur - vor allem im Globalen Süden - sind viele. Die Ursachen und Verursacher sind wenige. Welchen Wandel brauchen wir für eine solidarische Produktions- und Lebensweise, die Gerechtigkeit für den Globalen Süden ermöglicht?	<b>Joachim Raich</b> Südwind. Our Food. Our Future



Living Library: Zukunft nachhaltig und gerecht?! - 7.12.2023, C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik

7	<b>A man`s world?</b>	Frauen stemmen unsere Gesellschaft und trotzdem halten Männer ein Machtmonopol. Zusätzlich verhindert die Exklusion bestimmter Frauen aus feministischen Bewegungen einen Feminismus, der alle Frauen repräsentiert. Was hat das mit Kapitalismus zu tun und wie können wir diesen Machtstrukturen entgegenwirken?	<b>Sasha Falk</b> C3-Award 2023 Preisträgerin
8	<b>Paulo Freire: Kann Bildung wirklich die Welt verändern?</b>	Schulen sind viel zu oft ein Ort der Unterdrückung, sagt der brasilianische Pädagoge Paulo Freire (1921-1997). Wird Bildung nicht als neutral, sondern als politisch verstanden, können gerade im Bildungssystem Ansätze für eine möglichst herrschaftsfreie Gesellschaft gelebt werden. Dafür hat Freire die Befreiungspädagogik entwickelt, die Menschen Hoffnung auf eine gerechtere Zukunft gibt.	<b>David Untersmayr</b> Paulo Freire Zentrum
9	<b>Keine* Einzige weniger - wir wollen uns Lebend!</b>	Das autonome Bündnis Claim the Space will keinen einzigen Femi(ni)zid mehr unbeantwortet lassen. Was bedeutet geschlechtsspezifische Gewalt und wie können wir uns dagegen gemeinsam wehren?	<b>Valentina Duelli</b> Aktivistin von Claim the Space
10	<b>Umweltkrise, geh schleich die Auswege statt Ausreden</b>	Wir können uns eher den Weltuntergang vorstellen als eine gesunde Welt. Woran liegt das? Was ist dran, an den Ausreden von Politiker_innen und Unternehmen, nicht handeln zu müssen? Was können wir selbst tun, um unsere Lebensgrundlagen zu bewahren? Was sind wirklich wirksame Lösungen, was bloß Scheinlösungen?	<b>Lukas Bayer</b> CliMates
11	<b>Mikro-Utopien für Maximale Varianten – Performance für den Westbahnhof in Wien</b>	Die Initiative <i>Westbahnhofpark</i> . Jetzt geht kreative Wege, für eine klima- und sozial gerechte Stadt zu kämpfen. Ihr Ziel: der Grünraum soll dorthin kommen, wo er am dringendsten gebraucht wird! Wie überzeugend diese Aktionen sind und wieviel Spaß sie machen, diskutieren wir gerne mit Euch.	<b>Nicholas McLaren</b> Initiative Westbahnhofpark
12	<b>Frau, Leben, Freiheit</b>	Wie wehren sich Menschen in diktatorischen Regimen gegen Ungerechtigkeiten? Welche Rolle spielen Feminismus und Social Media? Ein Blick auf die revolutionäre Bewegung „Frau, Leben, Freiheit“ im Iran.	<b>Sara Mohammadi</b> Freie Journalistin



Living Library: Zukunft nachhaltig und gerecht?! - 7.12.2023, C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <p>13 <b>KEIN DING - Der feministische Podcast zu Care und Sorge-Gerechtigkeit</b></p> | <p>Medienarbeit zur kritischen Meinungsbildung- der neue Podcast ab Jänner'24. Was genau ist Care Arbeit (auf Deutsch Sorgearbeit) und wie hängt diese mit der Klimakrise zusammen? Hier dreht sich alles darum, wie eine Gesellschaft aussehen könnte, in der Care im Zentrum des Wirtschaftens steht, statt Profite und Wachstum.</p> | <p><b>Maxi Ziegler</b><br/>Kollektiv Periskop</p>               |
| <p>14 <b>Die Welt retten: Was kann ich schon tun?</b></p>                              | <p>Nachhaltigkeit ist so viel mehr als "nur" Klimaschutz. Egal, ob es um Geschlechtergerechtigkeit, Armutsbekämpfung oder mehr Umweltbewusstsein geht, jede_r von uns kann sich für eine bessere, nachhaltige Zukunft einsetzen. Aber wie und wo anfangen? Und was bringt es, sich zu engagieren?</p>                                   | <p><b>Stefanie Marek</b><br/>Rebels of Change</p>               |
| <p>15 <b>Dein Jahr für einen besseren Planeten</b></p>                                 | <p>Klimaschutz-Workshops in Schulen durchführen, am Bio-Acker Karotten ernten, Besucher_innen im Nationalpark betreuen und vieles mehr: Beim Freiwilligen Umweltjahr engagierst du dich 6-12 Monate für Umwelt- und Klimaschutz. Auch als Zivildienstersatz möglich.</p>  | <p><b>Johanna Wieser</b><br/>JUMP - Freiwilliges Umweltjahr</p> |